

Biografie von Dr. Ludwig Marcus, Direktor des AKG von 1924-38, 1946 - 49

11.04.1881	geb. in Wien
Rel.:	röm.kath.
	Volksschule
13.07.1900	Datum des Maturazeugnisses: Ablegung der Matura am k.k. Elisabeth StOG, V. Bez. (alle Schulklassen mit Vorzug und die Matura mit Auszeichnung)
	Studium der klass. Philologie an der philosoph. Fakultät in Wien, Fächer für Lehramtsprüfung: Germanistik Hauptfach), Latein, Griechisch (Nebenfach)
	Lehramtsprüfung
01.01.1901	Beginn der anrechenbaren Dienstzeit
16.09.1903- 20.04.1904	Supplent ¹ am StOG in Wien XVII
28.10.1907	Datum des Zeugnisses für die volle Lehrbefähigung
16.09.1904 -31.08. 08	Supplent am Kaiserin Elisabeth Kommunal Obergymnasium in Lundenburg ² , publizistische Tätigkeit
01.09.1908	Ernennung zum wirkl. Lehrer
01.09.1908 – 30.09.10	wirkl. Lehrer, Professor am Staatsgymnasium in Weidenau (in OÖ?)
16.01.1911	Titel Professor
Erster Weltkrieg	vorrübergehende Einberufung, diente als ...? danach sozial tätig: Mitglied, Obmann und Ehrenmitglied des Vereines des k.k. österr. Mil.-Witwen-und Waisenfonds und im Verein f. Jugendfürsorge u. Kriegshinterbliebene, etc.
1916	Verleihung der Silbernen Ehrenmedaille d. Roten Kreuzes m.d. Kriegsdekoration
1918	Kriegsverdienstkreuz für Zivilverdienste 2. Klasse Silberne Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration
01.10.1910 - 1923	in Krems a. D.; zeitgleich Mitglied der Prüfungskommission für die Lehrbefähigung an Bürgerschulen (1911-19); Unterrichtstätigkeit zur Volksbildung; Mitglied der Theaterlokalcommission; Gründer der Gemeindegewerkschaftspartei, etc.
Juli 1919- Mai 1921	Bürgermeister v. Krems
1921 - 23	Gemeinderat der Stadt Krems und Obmann Stellvertreter der Geschäftsleitung des österr. Städtebundes
1923/24	BRg Wien III; Marcus wohnt in der Schelleing. 21, 4.,
08.11.1924	Leiter des Akad. Gymn.; Da er schon als Bürgermeister in Krems der soz.dem. Partei nahe stand, machte ihn die Partei zum Leiter des AKG; Das war am 8. Nov., eine Woche nach dem Schülerselbstmord des Schülers Schwarz. Der damalige Direktor wurde von Glöckel abgesetzt.
01.09.1928	Direktor des Akad. Gymn.
Juni 1930	Marcus berichtet über seinen angeschlagenen Gesundheitszustand, den er als Grund angibt, um eine administrative Hilfskraft bewilligt zu bekommen. Er leidet seit 1 ½ Jahren an einem Bronchialasthma und vor kurzem wurde auch eine Herzschwäche festgestellt. Er leidet an Hypertonie kombiniert mit einer Herzhypertrophie.
Sept. 1931	nach vielen Eingaben an den SSR und das B.Min.f. Unterricht, kann Dir. Marcus endlich seine Dienstwohnung im AKG beziehen. Er tauscht seine Wohnung mit Dr. WILHELM, der auch nach seiner Pensionierung 1925 weiterhin in der Dienstwohnung im AKG blieb.

¹ Das waren Studenten, die noch nicht die Lehramtsprüfung hatten

² liegt in Südmähren, nahe der heutigen österr. Grenze

Juni 1938	Am 15. März 1938 erfolgte die Amtsübergabe an Dr. Hans Schmidt. Direktor Ludwig Marcus wurde vom Dienst enthoben und es erfolgte seine vorzeitige, unfreiwillige Versetzung in den Ruhestand, zeitweise kam es zur Kürzung des Ruhegenusses
während des Krieges (?)	Laut Lehmann's Adressbuch, das aber nur bis 1942 geht, wohnte Dir. Marcus ab 1939, im Palais Leitenberger, in der Hegelgasse 3, I.,
1945	Mitgliedschaft bei der SPÖ
1945/46	Leitung der 2. Bundesrealschule II als Sachwalter
01.05.1946/ Sept. 1946	Rehabilitierung und Wiederaufnahme des Dienstes als Direktor des Akad. Gymn.
2.9.1946	Verleihung des Titels Hofrat durch den Bundespräsidenten
31.12.1949	Versetzung in den Ruhestand
03.02. 1954	Promotion zum Dr. phil., Thema der Diss. „Die Opposition gegen den Reim im Anfang des 18. Jahrhunderts“ (schon in Lundenburg zu diesem Thema gearbeitet, aber wegen einer Erkrankung nicht fertiggestellt) sämtliche Rigorosen wurden mit Auszeichnung absolviert; „subauspiciis praesidentis“
01.03.1956	Sterbedatum; Einäscherung in der Feuerhalle am Zentralfriedhof
	damalige Wohnadresse: Hegelgasse 3, 1010, Wien, schon 1940
	Name seiner Gattin: Maria, geb. Klinzer
	seit 1945 auch Mitglied des BSA; ein solcher Vermerk ist auch auf der Rückseite seines Partezettels zu finden (An den BSA in ...)